

Ueber zwei wenig bekannte Ascomyceten.

Von

Dr. R. v. Wettstein.

(Vorgelegt in der Versammlung am 9. Februar 1887.)

I. *Peziza aquatica*.

Lam. et D. Cand., Flor. franç., ed. III. 2. Bd., p. 76 (1815).

Thalamia solitaria, medio partis inferioris insidentia, initio globosa, mox haemisphaerico-convexa vel fere plana, circuitu orbicularia, 2–3 mm. diametro, colore carnosio, margine angustissimo sterili pallidiore vel saepe emarginata. Mycelium (pseudoparenchymatosum) subhymeniale fere pellucens, non densum. Asci longe-cylindracei, basin versus attenuati, obtusi, dimidio superiore sporigeri, octospori, 15–17 μ lati, 340–350 μ longi. Paraphyses paucae, solitariae, tenues, liberae, apice clavatum-incrassatae, glabrae vel apice tenuissime verruculosae, hymenio concolores, nunquam ramosae. Sporae recte monostichae, ellipsoideae, rotundatae, 18–20 μ longae, 10–12 μ latae, eguttulatae, hyalinae, episporio glabro.

Submersa in aquaeducto quodam Galliae (D. Cand. l. c. sine indicatione loci); ad pannum putrescentem in aquaeducto ad Trins in valle Gschnitz (VIII, 1885, A. Kerner); in Helvetia? (Haller).

Der Fruchtkörper der geschilderten *Peziza* zeigt einen ganz merkwürdigen Bau. Aus einer dünnen Schichte dichten Pseudoparenchyms, das dem

Z. B. Ges. B. XXXVII. Abh. 22

Substrate eng anliegt und mittelst weniger Rhizoiden mit demselben verbunden ist, erhebt sich das mächtig entwickelte subhymeniale Gewebe, das aus überaus zarten Hyphen mit weiten Intercellularräumen besteht. Das Hymenium, auffallend durch die geringe Anzahl der Paraphysen, bedeckt den ganzen oberen Theil des Fruchtkörpers, der in Folge dessen ganz ungerandet ist oder nur eine schmale sterile Randzone, bestehend aus weissen, blasig erweiterten Hyphenenden, aufweist.

De Candolle beschreibt in seiner Flora française, éd. III. t. II, p. 76 die *Peziza aquatica* ohne genaue Fundortsangabe, hebt jedoch das ganz auffallende Vorkommen derselben hervor, indem sie vollständig untergetaucht auf im Wasser befindlichen organischen Substraten lebt. Fries, der die Pflanze nicht sah, hielt sie in Folge dessen auch gar nicht für einen Pilz, sondern sagt darüber im System. myc. II, p. 137: „*P. aquatica* DC. ex habitu huc (ad *Mollisiam*) pertineret, vero ad *Algas citanda*.“

Im Sommer des Jahres 1885 fand nun Herr Professor Dr. A. R. v. Kerner bei Trins in Tirol im Innern einer Wasserleitungsröhre auf verfaulenden Stoffresten eine *Peziza*, die, soweit es sich mit Zugrundelegung der Diagnose De Candolle's bestimmen lässt, mit *P. aquatica* übereinstimmt. Ich nehme daher keinen Anstand, sie als solche zu bezeichnen, und gebe im Voraustehenden eine Beschreibung dieses merkwürdigen Pilzes, da die von De Candolle entworfene in vielen Punkten unvollständig ist.

De Candolle citirt auch a. a. O. Haller, Hist. stirp. indig. Helv. II, no. 2245, p. 133 (1768), der aber (l. c.) bloß sagt: „*Peziza humida exilis, laete rubicunda. In alveo fontis*“ und sich damit auf Basler Merkw. III, p. 384 stützt. Diese dürftige Angabe könnte sich aber auch auf eine ganz andere *Peziza*, z. B. *P. scutellata* L. beziehen, die sich gleichfalls an feuchten Stellen, im Innern von Brunnentrögen u. dgl., jedoch niemals untergetaucht findet. Das Vorkommen der *P. aquatica* in der Schweiz muss daher immerhin noch als zweifelhaft angesehen werden.

2. *Hypomyces Trichoderma*.

Hoffm. G. Vegetab. in Hercyniae subterraneis collect. p. 9, tab. VI, fig. 2 (1811).

Perithecia sparsa subiculo late extenso, e hyphis solitariis composito, fibrato, griseo-lutescenti, molli, ca. 2—4 mm. crasso, rarius membranaceo, insidentia,

libera vel ad medium immersa, globosa vel ovoidea, aurantiaco-sanguinea, vertice conice-attenuato, breviter prominente, perforato, basin versus nonnumquam subpubescentia, vertice semper nudo. Pars eminens perithecii in speciminibus vetustioribus saepe fuscescens vel nigricans. Perithecia ca. 0.25 mm. diametro. Asci anguste cylindracei, basin versus angustati, hyalinae, ca. 146–162 μ longi, 7 μ crassi. Sporae octo, monostichae, ascos fere totos complentes, elongato-fusiformes, utrinque attenuatae et mucrone brevi obsitae, e cellulis duabus septo tenuissimo seiunctis compositae, medio constrictae, hyalinae, tenuiter verruculosae, 26–30 μ longae, 6–7 μ crassae.

Ad ligna vetusta putrescentia in fodinis; adhuc solum in fodinis Hercyniae (Hoffmann l. c.) et prope Mautern Styriae superioris (A. Heider VIII, 1886) inventus.

Hoffmann beschreibt die makroskopisch wahrnehmbaren Eigenschaften des vorliegenden Pilzes und bildet ein jüngeres Entwicklungsstadium desselben a. a. O. ziemlich gut ab. Irrthümlich sind die Angaben über den Inhalt der Perithezien.

Seit Hoffmann scheint der Pilz von Niemandem beobachtet worden zu sein, wenigstens fehlt bis heute eine eingehende Beschreibung desselben, und Winter (Pilze II, p. 136, 1886) war genöthigt, ihn als „unvollständig bekannte Art“ aufzuführen.

Im vergangenen Jahre erhielt ich von meinem Freunde Herrn Dr. Adolf Heider aus einem Bergwerke bei Mautern in Obersteiermark einen Pilz in reichen, schönen Exemplaren, der zweifellos mit *Hypomyces Trichoderma* Hoffm. übereinstimmt. Auf Grund dieser Exemplare gebe ich nun die vorstehende Beschreibung.

Das hyphöse Stroma, dem die Perithezien aufsitzen, besitzt eine sehr wechselnde Dicke, ist bald häutig und dann sitzen ihm die Perithezien fast ganz frei auf, bald ist es von beträchtlicher Dicke und hebt sich dann auch häufig wulstförmig vom Substrate ab. Die Perithezien stehen in grosser Zahl, aber zerstreut auf dem Stroma und bestehen aus einem Pseudoparenchym mit grossen, durchscheinenden Zellen.

Das Stroma ist aus reichverzweigten, kurz und weitzelligen Hyphen zusammengesetzt.

Die Sporen sind, so lange sie in den Schläuchen sich befinden, streng spindelförmig und schmal; sobald sie frei werden, verdicken sie sich beträchtlich

und zugleich tritt eine Einschnürung in der Mitte der zweizelligen Spore deutlich hervor.

Die Conidienträger dieses Pilzes sind mir unbekannt; an dem erhaltenen Materiale fanden sich keine, auch war es mir nicht möglich, dieselben in Culturen zu erziehen, da mir nur in Weingeist aufbewahrte Exemplare zur Verfügung standen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Wettstein Richard

Artikel/Article: [Ueber zwei wenig bekannte Ascomyceten. 169-172](#)